So ein Karnevalsmuseum macht lustig...

…vor allem, wenn es auch noch „Annenacher Fastnachts Kladderadatsch“ heißt: Bukowskis Tochter Marina Bukowski Stone vor der Gedenktafel, die am Geburtshaus ihres Vaters in Andernach hängt. 2016, als das Foto entstand, besuchte die Amerikanerin bereits zum zweiten Mal die Bäckerjungenstadt. In einem Zeitungsinterview beschrieb sie Bukowski als liebevollen Vater, auch wenn er nur kurze Zeit mit ihr zusammenlebte. Repro: Wolfgang Broemser

Bukowski stand auf „Fun“ – der rheinische Karneval hätte den Dichter sicher ebenso begeistert wie ein Mix aus Wodka und Müller-Thurgau. Janz sicher!

Hier ist durchaus die Frage erlaubt: Könnte die Gedenktafel für den Dichter nicht einen Tick sauberer sein? Ist das nicht ein ganz kleiner Skandal? Andererseits – die Verunreinigung, um es mal so zu nennen, passt ja zu einem "Dirty Old Man". Der kleine Skandal passt ja zu dem „vielleicht umstrittensten Skandalautor der amerikanischen Literatur des 20. Jahrhunderts". Hier kommt eben zusammen, was zusammengehört! Fotos: Wolfgang Broemser

„Eine Statue brauche ich nicht. Unten pinkeln die Hunde dran, und oben kacken die Vögel drauf." Franz Beckenbauer

„You're absolutely right, Kaiser." Buk aus dem Jenseits

Das hat man davon als Hausbesitzer – man muss den Rasen mähen! Das Bild zeigt einen sehr bürgerlichen Bukowski 1981 im Garten seines Hauses in San Pedro. In der schmucken Villa wohnt noch heute seine Witwe. Sie wünscht sich, dass dort nach ihrem Tod ein Bukowski-Museum entsteht. Aktuell, zu Buks 100. Geburtstag, wird an seinem Wohnort allen Ernstes Geld für ein überlebensgroßes Bronze-Denkmal gesammelt. Solch eine Statue wäre eine überraschend spießige Reminiszenz an das 19. Jahrhundert, als man noch meinte, prominente Köpfe skulptural verewigen zu müssen. Das Denkmal-Projekt zeigt: Die schlimmsten Befürchtungen des „Maulwurfs", sein Nachleben betreffend, drohen wahr, ja, übertroffen zu werden. Erst schlugen sie ihn, jetzt küssen sie ihn, um ihn zum Tourismus-Turbo zu machen. Foto: Bukowski.Net

„Die menschliche Rasse übertreibt alles. Ihre Helden, ihre Feinde, ihre Bedeutung." Entwurf eines Bildhauers für das Denkmal © Eugene Daub